



Ich erinnere jeden, der mich in die Hand nimmt, daran, daß die Menschen einander mißtrauen. Durch meine Gegenwart wird jedem deutlich: Der Mensch ist schlecht, man muß sich vor ihm absichern. Er muß eingesperrt oder ausgesperrt werden.

Ohne mich gibt es keine Sicherheit vor Dieben und Einbrechern. Ich bin das Symbol der Angst und des Mißtrauens.

Ich werde von denen gebraucht, die sich vor anderen verschließen, die nicht bereit sind, einem anderen zu vertrauen und sich zu öffnen. Ich bin ein Mittel der Absperrung und der Grenzziehung. Wer mich hat, der hat Zugang zu einem Ort oder Gegenstand; wer mich nicht hat, dem bleibt der Zugang verwehrt.

Wer mich nicht hat, der versucht, sich auf andere Art und Weise Zugang zu allem Verborgenen zu verschaffen.

Ich bin ein Gleichnis der Trennung des Menschen von Gott.

Das Paradies ist dem Menschen verwehrt. Der Schlüssel zum Reiche Gottes ist aber Jesus Christus.

Er ist der Schlüssel zu Gott, er öffnet Türen in der Not.

Ohne ihn bleiben wir draußen.